

**29. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 02.05.2024**

Frage Nr.: 2415

=====

Stadtv. Akmadza - CDU -

Gymnasium Süd

Das Gymnasium Süd leidet unter akuter Raumnot, die schnellstmöglichst gelöst werden muss. Bislang war vorgesehen, dass die Schule provisorisch in eines der Gebäude am finalen Standort zieht. Neuerdings ist aber die Rede von einem nicht näher definierten Grundstück im Frankfurter Süden, auf dem eine Containerschule entstehen könnte, damit der Komplex an der Seehof- und Gerbermühlstraße schneller umgebaut werden kann. Spekulationen um mögliche Auslagerungsstandorte verunsichern die Schulgemeinde.

Ich frage den Magistrat:

Wird das angemietete Gebäude an den „Hasenpfaden“ für das kommende Jahr auch für das Gymnasium Süd als Auslagerungsstandort geprüft oder welche andere konkrete Lösung wird wann dem Gymnasium Süd vorgelegt?

**Antwort:**

Die Nutzung des Gebäudes „Hasenpfade“ wurde als Auslagerungsstandort für das Gymnasium Süd ausgeschlossen, um die dringenden Auslagerungsprojekte der Martin-Buber-Schule und der Oberstufe der KGS Niederrad nicht terminlich zu gefährden.

Das Amt für Immobilien prüft derzeit in Zusammenarbeit mit dem Stadtschulamt mehrere Liegenschaften im Frankfurter Süden für eine temporäre Nutzung zur Auslagerung des Gymnasiums Süd. Dieses Provisorium wird zum Schuljahr 2025 benötigt und wird dem Gymnasium Süd bis zur Fertigstellung des endgültigen Standortes auf der Liegenschaft Seehof / Gerbermühlstraße eine adäquate, wenn auch temporäre Heimat bieten.

Die Abstimmungen mit den weiteren beteiligten Ämtern und Gremien sind noch nicht finalisiert, daher können die Liegenschaften in Prüfung momentan nicht genannt werden.

Diese Abstimmungen sind aber bisher gut verlaufen, und wir gehen derzeit davon aus, dass wir im Laufe des Monats Mai 2024 der Schule die konkrete Liegenschaft und die Raum- und Ablaufplanung der Auslagerung nennen können.